

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815714 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>de Lestrade</b> Zuname		<b>Agnes</b> Vorname	
Docampo, Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Französisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Bär und das Wörterglitzern</b> Titel			ID: 151815714  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-95854-026-2 ISBN	40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Mixtvision Verlag	München Ort	2015 Jahr	Schlagwörter <b>Vorlesegeschichten</b>  <b>Abenteuer</b>
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.11.2015 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Ein blauer Bär erzählt eine Geschichte, die eigentlich gar keine Geschichte ist. Er erzählt von Entdeckungen, Erlebnissen und Gefühlen. Jeder neue Tag ist für ihn etwas Besonderes.

**Beurteilungstext**  
 Der blaue Bär ist zeichnerisch sehr liebevoll dargestellt. Er erzählt eine Geschichte über den Mut, jeden Tag etwas Neues zu wagen. Es wird eine Geschichte erzählt, die eigentlich keine Handlung enthält. Jede Seite erzählt etwas anderes. Das Durchblättern lohnt sich alleine schon wegen der tollen, künstlerisch hochwertigen Illustrationen.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221512094</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>de Lestrade</b> Zuname		<b>Agnes</b> Vorname	
Docampo Valeria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Taube Anna</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Italienisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Bär und das Wörterglitzern</b> Titel			ID: 2215221512094  Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-95854-026-2</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantastik</b>  <b>Tiere</b>  <b>Wortspiele</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: _____  Verlag Datum: _____			

**Inhaltsangabe**

Der große blaue Bär tummelt sich auf einer grauen Doppelseite. Jeweils am Rand seines Bettes, des Winters, des Meeres, der Langeweile, der Bücher, der Tränen und auf der Spitze des Berges träumt er und erfindet neue Wortkombinationen, die auf der nachfolgenden Doppelseite im Großformat zu lesen sind.

**Beurteilungstext**

Der kurze Text ist jeweils auf der linken Seite in die graubraune Illustration eingefügt. Das neue Wort, das der Bär in seinen Träumen bildet, ist schon farblich im Text hervorgehoben, wobei mitunter irrwitzige Neubildungen entstehen: Träume davonschweben ergibt traumschweben; Eiszapfen glitzern = eiszapfenglitzern; Meer hindurchrieseln = meerrieseln; Langeweile dahinschleichen = langweilschleichen; Stille necken = stillneckern etc.

Die neu entstandenen Wörter sind eingefügt in eine völlig neu erträumte Realität für den Bären und den Betrachter oder Leser. Dabei werden die Bestandteile der Neubildung schon auf der jeweilige Startseite angedeutet:

Am Rande der Bücher bspw. sei eine Geschichte, die zum Bären spreche, und im Buch selbst sei die Stille König, und die Wörter würden den Bären necken, schubsen und kratzen. Auf dem Bild sieht man den Bären unter einem aufgeschlagenen Buch, aus dem sich kreisend Buchstaben entfernen, wie Ameisen, die im Sand einen Ring bilden und sich gegenseitig berühren und Bewegung erzeugen. Auf der nächsten Seite, die im Hochformat zu betrachten ist, liest man das neue Wort "stillneckern", und die Illustration zeigt den blauen Bären mittig, der mit einer Trompete neue Töne erzeugt, die sich als Vogelgezwitscher auf Notenbildern in die Lüfte bewegen, womit eben das neue Wort erklärt wird: die Stille wird durch die Töne geneckt. Am Ende sieht der Bär am Rand des Randes das Unbekannte, und er ist noch nicht sicher, ob er springen wird: randspringen ist aber eine wunderbare neue Vokabel.

Die Bilder sind originell, regen die Fantasie an, lassen den Betrachter Raum zu eigener Interpretation, und auch die Situationskomik fehlt nicht. Sie sind zart, mitunter spärlich in den Details, aber stets muss der Betrachter suchen, um den Bedeutungsgehalt herauszufinden.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	nrö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>231511169</b> Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>de Lestrade</b> Zuname		<b>Agnès</b> Vorname		ID: 2315231511169
<b>Docampo, Valeria</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Taube, Anna</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Bär und das Wörterglitzern</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
<b>978-3-95854-026-2</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
<b>Erstelldatum: 30.11.2015</b>				Schlagwörter _____ Gefühle _____ Poesie _____ Sprache _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 In diesem Bilderbuch wird die Welt mit höchster Aufmerksamkeit für die Kleinsten, aber eben doch nicht unwichtigen Dinge betrachtet. Es regt damit und durch seine Übertragung auf das Medium Bild zum Nachdenken und Philosophieren an.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch kauft man vermutlich aus Neugierde und hohe Erwartung, da man Autorin und Illustratorin schon aus der gemeinsamen Arbeit an dem großen Bucherfolg "Die große Wörterfabrik" kennt. Auch das Titelbild macht einiges her: Ein riesiger blauer Bär betrachtet einsam und traurigen Blickes eine ebenfalls einsame gelbe Blume, die zurückzuschauen scheint. Allein das Azurblau des Bären auf beige farbigem Hintergrund wirkt anziehend und man fragt sich, was es mit diesem merkwürdigen Bären wohl auf sich hat. Diese beiden Grundfarben, blau und gelb, ziehen sich durch das gesamte Buch, was eine hohe ästhetische Wirkung erzielt. Die doppelseitigen Bilder sind allesamt sehr trist und wecken eine traurige Grundstimmung, da der Bär häufig leerer Augen und geneigten Kopfes daherkommt. Der Text verfolgt ein bestimmtes Baumuster: Es gehören jeweils zwei Seiten zusammen; die erste Seite beginnt mit "Ganz am Rand ..." und beschreibt auf sonderbare Art und Weise eine Beobachtung, die der Ich-Erzähler gemacht hat. In diesem kurzen Textabschnitt sind je zwei oder drei Wörter weiß markiert, welche auf der zweiten Seite zu einem eigenartigen Komposita zusammengefügt und mit dem Satz "Morgen werde ich ..." eingeleitet wird. Diese zweite Seite zeigt den Bären nicht mehr passiv und leer, sondern aktiv und hoffnungsvoll und probiert das Wörterglitzern, Traumschweben oder Meerrieseln aus. Nach einigen Vorhaben für den morgigen Tag scheint der Bär auf der letzten Seite tatsächlich Taten folgen zu lassen und färbt sich selbst gelb. Zudem kommt die Farbe Rot ins Spiel und hinterlässt ein optimistisches Gefühl beim Leser, der sich während des gesamten Lesens immer stärker bedrückt fühlt. Dieses Bilderbuch macht nachdenklich und traurig. Um ihm eine Bedeutung zuzusprechen muss es mehrfach gelesen werden, da es zuerst nur Fragen aufwirft. Es kann dann viel in Bild und Text und deren Zusammenwirken hineininterpretiert werden, doch es handelt sich dabei um kein leichtes Unterfangen. Es ist daher besonders für Nachdenker und Philosophen geeignet.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1415138</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>de Lestrade/ Docampo</b> Zuname		<b>Agnes/ Valeria</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Bär und das Wöterglitzern</b> Titel			ID: 14151415138 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-95854-026-2</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe  
 Ein poetisches Traum-Bilderbuch über einen Bären, der sich immer etwas vornimmt.

Beurteilungstext  
 „Ganz am Rand meines Betts sind einige Fitzelchen Träume, so klein, dass sie sich zwischen den Staubmäusen verstecken. Ich hebe sie auf, puste und sehe zu, wie sie davonschweben.“ So beginnt das Traum-Bilderbuch „Der Bär und das Wöterglitzern“. Es passiert nicht viel in diesem Buch. Und wenn, dann ganz am Rand. „Ganz am Rand des Winters“ oder „Ganz am Rand des Meers“ oder „Ganz am Rand der Langeweile“. Also niemals in der Mitte des Geschehens. Denn in der Mitte des Geschehens ist kein Platz für Träume. Das wissen zumindest die Träumer unter uns, also eigentlich alle. „Ganz am Rand der Langeweile sind tonnenweise Ideen. Ich sehe nicht fern, ich spiele nicht mit meinen Freunden. Ich lasse die Zeit dahinschleichen.“ Und auf der nächsten Seite sehen wir den Bären auf dem Rücken einer Schnecke dahinschleichen. „Morgen werde ich langeweileschleichen.“ Das Zauberwort heißt „Morgen“ beziehungsweise „Morgen werde ich...“ Wie schön, wie schön, wie wunderschön. Immer nur „Morgen werde ich...“ Ohne dass einer oder eine daherkommt und fragt: „Hast du schon...?“ oder: „Wann machst du endlich...?“ oder: „Willst du nicht bald...?“ Ein Buch also, das uns auf zarte Weise zum Nachdenken und Träumen bringen kann. Uns Erwachsene. Nicht die Kinder. Die träumen sowieso und sagen liebend gern das Zauberwort „Morgen“.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Verden</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wö</b> Kürzel	<b>Nr. 1815713</b> .....	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Nesch</b> Zuname			<b>Thorsten</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Drohnenpilot</b> Titel			ID: 151815713		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-95854-024-8</b> ISBN	<b>286</b> Seitenzahl	<b>13,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Computerspiele</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....			<b>Freundschaft/Liebe</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Verantwortung</b>		
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: .....		
.....			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Der vermehrte Einsatz unbemannter Drohnen im zivilen und im militärischen Bereich hat in den letzten Jahren zu anhaltenden kontroversen Diskussionen geführt. Die Befürworter argumentieren mit dem erhöhten Schutz und der Sicherheit der Bevölkerung besonders in Zeiten des zunehmenden Terrors radikaler Gruppen, die Gegner beklagen die Einschränkung von Grundrechten auf dem Weg zu einer totalen Überwachung. Thorsten Nesch hat in seinem Roman dieses Thema für jüngere Leser aufbereitet.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor benötigt für die Darstellung seines Themas nur wenige Figuren, die er prototypisch gestaltet. Der Roman spielt in der nahen Zukunft irgendwo in Deutschland.

Der Protagonist Darius ist 17 Jahre alt, hat seine Schulzeit mit einem Abschluss beendet und ist trotzdem arbeitslos. Die längste Zeit des Tages sitzt er allein vor seinem PC und spielt sehr erfolgreich "Raid". In diesem Spiel werden kriegerische Auseinandersetzungen simuliert. Darius lebt in seiner Spielwelt, hat dementsprechend wenig soziale Kontakte. Er ist naiv und lässt sich schnell verführen. Er träumt vom schnellen Geld und Luxus. Seine geschilderte Persönlichkeit entspricht eher der eines 15-Jährigen. Seiner Freundin Evelyn kommt die Rolle der Mahnerin zu. Die Liebesgeschichte der beiden wird nur als Randthema behandelt. Evelyn ist politisch aktiv, engagiert sich gegen die Verbreitung einer Straße zu Lasten eines Parks. Sie benennt die Gefahren der Drohnen, die Möglichkeiten des Missbrauchs durch Politiker und Militär. Herr Spiess vertritt eben diese. Er ist verantwortlich für die weitere Ausbildung von Darius in einer Sicherheitsfirma, die weltweit im Auftrag von Firmen bzw. Regierungen agiert. Die Firma hat Darius eine gut bezahlte Arbeit angeboten, nachdem dieser das höchste Level des Computerspiels bewältigt hatte. Herr Spiess verstärkt Darius' Gutgläubigkeit, zerstreut erste Zweifel, vertritt den Einsatz von Drohnen als unverzichtbares Mittel zum Erhalt der inneren Sicherheit, aber auch zum Kampf gegen äußere Feinde aller Art.

Darius tritt als Ich-Erzähler auf. Thorsten Nesch nimmt sich Zeit für die Einführung seiner Hauptfigur, dessen beschriebene Lebensumstände seine Entscheidungen für den Leser nachvollziehbar machen. Der Autor schafft Identifikationsmöglichkeiten für alle Jungen, die ähnlich wie Darius einem Spiel verfallen sind. Der Suchtcharakter wird deutlich dargestellt, auch die körperlichen Reaktionen und der Medikamentenmissbrauch, um diesen zu begegnen. Die soziale Isolation als Folge des exzessiven Spielens wird nicht ausgespart.

Eine Schwäche des Romans liegt in dem schon früh vorhersehbaren Handlungsablauf. Durch Nebenhandlungsstränge gelingt es dem Autor allerdings, die Spannung zu halten. So wird deutlich, dass die Entwicklung, die Darius im Verlauf des Romanes macht, auch beeinflusst wird von den Menschen, die ihn umgeben und von deren Haltungen. Der Autor stellt die Probleme dar, die mit der Entwicklung von Drohnen einhergehen und ermöglicht seinen jugendlichen Lesern, sich zu positionieren. Er selbst bietet keine Lösung an, aber er eröffnet und schafft Anreize für die Diskussion der Jugendlichen untereinander.

Bis auf einige mögliche "Fachbegriffe" der Computer- und Gerätetechnik der nahen Zukunft, entspricht die Wortwahl dem Sprachschatz heutiger Jugendlicher. Der Schreibstil ist einfach und flüssig. Es gibt kaum verschachtelte Sätze. auf Füllwörter wurde verzichtet. In häufiger Jugendliteratur und Medien

...wenn es geht, werden die Beziehungen und Gefühle der Figuren deutlich dargestellt. Der Leser kann sich ein genaues Bild machen.

Der Roman wird sicher lieber von Jungen gelesen. Der Verlag bietet einen QR-Code an zum einmaligen kostenlosen Download des E-Books.  
Es ist schwierig, eine Altersempfehlung abzugeben.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	<b>Fee</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181510032</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Turkowski</b> Zuname		<b>Einar</b> Vorname	
<b>Turkowski, Einar</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Nachtwanderin</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-944572-75-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 15181510032		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter <b>Kunst</b> ..... ..... .....			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: <b>16.10.2015</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Eine faszinierende, geheimnisvolle Frau taucht auf. Jede Nacht ist sie unterwegs, verfolgt und beobachtet von zwei Jungen. Was tut sie? Welche Ziele verfolgt sie?

**Beurteilungstext**  
Madame Merlot ist nachtaktiv. Zunächst zieht sie nachts durch die engen Gassen der Stadt, später bis an den Strand. Sie setzt Markierungen, malt Hausnummern, legt Gegenstände aus. Nichts ist vorhersehbar. Das Miteinander verändert sich, als die Jungen und Madame sich bewusst sehen. Und dann verschwindet Madame und den Jungen bleibt neben Fragen die Erinnerung an einen ganz besonderen Sommer mit vielen ungelüfteten Geheimnissen.  
Im Doppelseitenformat erzählt der Autor diese kleine Geschichte. Sie lebt aber durch die großformatigen Bilder, die zum Betrachten und Entdecken einladen.  
Das Buch ist ein Bilderbuch für Erwachsene. Turkowski erstellt seine stimmungsvollen, detailreichen Bilder mit dem Bleistift oder wie bei diesem Buch mit einem indigoblauen Buntstift. Er verbrauchte für diese Buchbilder 90 dieser Buntstifte! Pro Bild zeichnet er zwei bis vier Wochen.  
Der Illustrator erhielt bereits zahlreiche Preise.  
Der Verlag veröffentlicht das Buch gebunden mit Leinenrücken als Geschenkbuch.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPKL</b> Kürzel	<b>Nr. 2015144</b>	
		Bearbeitung (Name, Vorname)		
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fretheim</b> Zuname		<b>Tor</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dörries, Maie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegischen</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Stille nach Nina Simone</b> Titel				ID: 20152015144 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
<b>978-3-395854-031-6</b> ISBN	<b>123</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)		
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 18.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Deutschunterricht</b>				Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Junge</b> <b>Mord und Totschlag</b> Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Simon ist im Zug in den Norden Norwegens, wo er seinen Vater im Gefängnis besuchen soll. Dieser soll seine Mutter ermordet haben. Simon schreibt auf seinem Laptop einen Brief an Nina Simone, nach der er auch benannt wurde. Ihre Stimme hörte er immer aus dem Elternschlafzimmer, wenn sein Vater und seine Mutter sich stritten. In seinem Brief lässt er die Geschichte seiner Familie aufleben und erinnert sich an seinen Vater, der sich ihm immer zärtlich zugewandt hatte.

**Beurteilungstext**

Der kurze Roman (130 Seiten) greift die Erinnerungen des 18-jährigen Simons auf, der staunend vor dem Zerbrechen seiner Familie steht: Alles spricht dafür, dass sein Vater tatsächlich seine Mutter umgebracht hat, doch auch der Sohn spielte jahrelang mit bei der Inszenierung der "heilen Familie". Wurde im Schlafzimmer Gewalt angewandt, so stopfte er sich die Ohren zu, um die überlaute Musik der amerikanischen Jazz-Sängerin Nina Simone nicht weiter anhören zu müssen, die die Schreie übertönen sollten. Er hätte sich lange eingestehen müssen, was dort passierte, lässt sich aber auch noch nach dem Mord durch seinen Vater durch leere Ausflüchte hinhalten und möchte selbst glauben, dass "alles in Ordnung ist". Besonders auffällig und auch literarisch ansprechend ist die von Fretheim gewählte Sprache, die mehr verschweigt als ausspricht. In extrem kurzen, spröden Sätzen wirft Simon dem Leser einzelne Brocken hin, aus denen sich erst langsam eine Geschichte herausbildet. Nachdem schon in den ersten Seiten angedeutet wird, was genau passiert ist, besteht demnach das Interesse des Textes darin, herauszubekommen, wie ein Kind und dann ein Jugendlicher mit der Erfahrung der Gewalt zwischen seinen Eltern umgeht.

Tor Fretheim, der in Norwegen vor allem für seine KJL-Bücher und Theaterstücke bekannt geworden ist, hat 1993 für "Tanz in die Hölle" den Österreichischen Jugendliteraturpreis erhalten.



18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1815717 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Fretheim</b> Zuname		<b>Tor</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Dörries, Maie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Stille nach Nina Simone</b> Titel			ID: 151815717  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-95854-031-6</b> ISBN	<b>124</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>		<b>Familie</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Häusliche Gewalt</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Simon versucht auf einer Zugfahrt seine Vergangenheit zu ordnen. Warum verschwand seine Mutter so plötzlich? Was passierte da zwischen seiner Mutter und seinem Vater und warum sprach er nie mit Simon darüber? Das einzige, was immer wieder in sein Gedächtnis kommt, ist die Musik von Nina Simone. Jeden Abend ganz laut spielte die Musik im Schlafzimmer seiner Eltern. Aber was geschieht hinter der verschlossenen Tür?			Zentraldatei: <b>13.12.2015</b>
Beurteilungstext			Verlag Datum
Die Musik von Nina Simone ist wie eingebrannt im Kopf von Simon. Jeden Abend dröhnt die Musik aus dem Elternschlafzimmer. Plötzlich verstummt sie und gleichzeitig verschwindet Simons Mutter spurlos.  Tor Fretheim beschreibt in kurzen aber prägnanten Sätzen eine schreckliche Familientragödie. Häusliche Gewalt ist immer wieder ein unvorstellbares Thema in unserer Gesellschaft. Dieses sensible Thema wird in diesem Buch sehr gut aufgearbeitet. Beim Lesen spürt man förmlich die Schmerzen von Simon, wenn er seine Geschichte erzählt.			



Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>19151000</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>FRETHEIM</b> Zuname		<b>TOR</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Dörries, Maïke</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>DIE STILLE NACH NINA SIMONE</b> Titel			ID: 191519151000
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-95854-031-6</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 29.11.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Mord und Totschlag</b> <b>Geheimnis</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe  
**Rückblickende Gedanken eines 18-jährigen Norwegers auf seine Kindheit und Jugendzeit**

Beurteilungstext

Immer, wenn Simons Vater seine Mutter im Schlafzimmer schlug und prügelte, wurde die Musik der amerikanischen Jazzsängerin Nina Simone auf volle Lautstärke aufgedreht, so dass man nichts hörte. Simon wusste trotzdem, was hinter der Schlafzimmertür geschah und schwieg. Ihm gegenüber wurde der Vater nie gewalttätig. Als die Mutter verschwindet, hat Simon gleich ein komisches Gefühl. Nachdem man ihre Leiche gefunden hat, wird der Vater festgenommen. In dem kleinen Buch versucht Simon aus der Distanz heraus seine Gedanken rückblickend aufzuschreiben. Die Stimmung im Buch ist beklemmend. Einen glücklichen Eindruck macht der junge Mann zu keiner Minute. Er arbeitet in einem Kiosk, hat keine Freunde und auch über das Verhältnis zu seiner Mutter erfährt man wenig. Ein Bekannter der Mutter nimmt nach ihrem Tod Kontakt zu Simon auf und sagt, er wäre ihr Freund gewesen. Genaueres darüber bleibt im Unklaren. Der Schreibstil ist zwar packend und man ist sofort mittendrin in der Geschichte, jedoch stehen häufig nur 3 bis 4 Wörter in einer Zeile und die Seiten sind teilweise nur halb bedruckt. Dafür finde ich die knapp 13 Euro für das dünne Büchlein einen stolzen Preis. Außerdem fehlt meiner Meinung nach eine Art "Hilfestellung" für heranwachsende Leser. Wenn man als Jugendlicher in einer vergleichbaren Situation lebt (Vater ist brutal / gewalttätig gegenüber der Mutter), weiß man nach Lesen des Buches auch nicht, wie man sich anders bzw. besser hätte verhalten sollen. Simon ist ziemlich in sich verschlossen. Norwegen als Land, in dem das Buch spielt, passt zu Simons Einsamkeit. Der Titel ist zunächst schwer verständlich, das Cover auf der Vorderseite soll meiner Meinung nach einen Schallplattenspielerkopf darstellen, ist aber nicht eindeutig identifizierbar. Die Sängerin Nina Simone, von der Simons Vater ein großer Fan ist, muss hier ein bisschen als Sündenbock herhalten, weil sich Simons Eltern auf einem ihrer Konzerte kennen gelernt haben und weil Simon ihre Musik mit den Grausamkeiten innerhalb der Familie verbindet. In wenigen Wochen werde ich den Inhalt des Buches vergessen haben, da es keinen

bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen wird.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>Tor</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPPO</b> Kürzel
		<b>Nr. 2015145</b>	

---

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fretheim</b> Zuname	<b>Tor</b> Vorname	ID: 20152015145
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Dörries, Maika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache

---

<b>Die Stille nach Nina Simone</b> Titel		
Reihe		
<b>978-3-95854-031-6</b> ISBN	<b>122</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr

---

<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...
Erstelldatum: <b>16.12.2015</b>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

---

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter <b>Angst</b> Familie Kriminalität
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Simon ist das Kind alter Eltern. In ihrer Nähe weiß er sich geborgen und ist damit zufrieden. Diese Idylle bekommt einen Riß, nachdem seine Mutter verschwunden ist. Simon macht sich auf die Suche nach der Wahrheit.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor thematisiert ein gesellschaftliches Phänomen von größter Aktualität: häusliche Gewalt in der Familie. Gekonnt beschreibt der Autor das, was von engsten Familienmitgliedern, hier dem Sohn, wahrgenommen wird. Das Vordergründige und Beobachtbare ist wie im richtigen Leben nicht die ganze Wahrheit. Es gibt eine weitere Ebene, die sich hinter verschlossenen Türen abspielt. Hinter die "verschlossenen Türen" gewährt uns der Autor nach und nach den Zugang, ohne allerdings zu konkret zu werden. Liebhaber sozialkritischer Lektüre werden voll auf ihre Kosten kommen, sprachlich auf das Wesentliche reduziert, kann man sich das Büchlein in kürzester Zeit aneignen.  
 "Die Stille nach Nina Simone" gehört nicht zu der Gattung erbauliche Lektüre. Dazu sind der Gegenstand, die Sprache, die gebrochenen Charaktere und auch der Handlungsverlauf viel zu trostlos, als dass man darüber froh sein könnte, dieses Buch gelesen zu haben. Der Titel ist auch als E-Book erhältlich!

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	jha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>151515171</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rottmann</b> Zuname		<b>Eva</b> Vorname	
<b>Sommer, Eleanor</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Goldkind</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-95854-029-3</b> ISBN	<b>63</b> Seitenzahl	<b>17,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			
Schlagwörter		Familie	
		Gesellschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>01.11.2015</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Eine Geschichte über ein Mädchen, das vieles besitzt und dennoch unglücklich ist.

**Beurteilungstext**  
 In der Erzählung "Goldkind" von Eva Rottmann geht es um das Mädchen Emma. Auf den ersten Blick lebt diese in einer nahezu perfekten Welt; sie ist gut erzogen, wohnt mit ihren Eltern in einem schönen Haus und hat tolle Spielsachen. Das Mädchen ist trotzdem unglücklich; ihre Eltern arbeiten viel und lassen sie häufig allein - am Abend oder am Wochenende, wenn die Erwachsenen endlich zu Hause sind, streiten sich die beiden und nehmen dabei keinerlei Rücksicht auf ihre Tochter. Eines Abends reicht es Emma, wieder streiten die Eltern und sie reißt ganz unbemerkt aus. Sie flüchtet in einen nahegelegenen Wald und zieht sich dort auf einen Hochsitz zurück; plötzlich hört sie Stimmen und fürchtet sich ein bisschen. Schnell erkennt sie, dass die Stimmen den "Struppigen" gehören, wie sie die städtischen Obdachlosen nennt. "Sie sahen alle ziemlich verlaust aus und stanken wie ein Rudel Wildschweine. Aber sie grinsten Emma so freundlich an, dass sie beschloss, keine Angst mehr vor ihnen zu haben." (S.19) Nach einem lustigen Abend mit den Struppigen kehrt Emma nach Hause zurück; dort wird aber leider noch immer heftig gestritten. Emma überzeugt ihre Eltern, ein Wochenende ohne sie wegzufahren und Zeit miteinander zu verbringen. Nach kurzem Überlegen greifen die Beiden die Idee des Mädchens auf. Am nächsten Tag sucht Emma in der Stadt nach den Struppigen, um sie zu einem Fest bei sich einzuladen. Ihre neuen Freunde sind außer sich: eine Einladung in die vornehme Honigstraße... das kommt nicht oft vor. Emma dekoriert das Haus, bestellt die Speisekarte des örtlichen Pizzaservice rauf und runter und gibt ein "richtiges Fest. Die Struppigen pfeifen auf gute Tischmanieren. Mit beiden Händen schaufelten sie sich Chips, Pizza, Schokolade, Kekse und Sahnebonbons in die Mäuler, sie schmatzten, schlürften und rülpten, dass die Wände wackelten. Der Hund Napoleon bekam eine ganze Salamipizza für sich allein und freute sich so sehr, dass er auf den Fußboden pinkelte. Die Grüne Jenny tanzte mit dem Professor einen Tango auf dem Tisch, die Krawall-Astrid steckte ihren Kopf in das Tiramisu und der lange Jones wettete mit Whiskey-Lukas, wer sich mehr Erdnüsse in die Nase stecken konnte. Schnurrowski spielte auf seiner Mundharmonika, die Struppigen fielen mit ein und sangen so laut und schief, dass einem ganz warm ums Herz wurde." (S. 34 ff.) Auf einer doppelseitigen Illustration können Leserinnen und Leser die struppige Festgesellschaft bestaunen. Es ist ein wenig zu erahnen, dass die Eltern früher nach Hause kommen und nicht begeistert sind, als sie das Gelage entdecken. Prompt werden die Struppigen des Hauses verwiesen. Emma ist traurig, die Struppigen sind doch zu ihren Freunden geworden. Erneut büxt sie aus und taucht im Stadtbild unter. Ein Tag mit den Struppigen birgt jedoch viele Hindernisse, ein Leben ohne Geld ist gar nicht so einfach. Emma merkt, dass vieles, was für sie Selbstverständlich ist, hart erarbeitet werden muss. Trotzdem genießt sie auch die Leichtigkeit ihrer neuen Freude. Und ganz am Ende der Geschichte finden auch Emma und ihre Eltern wieder zusammen. sie geben ein Festmahl bei sich zu Hause... für

Das geht um eines der Elemente eines jeden Kindes und wie Eltern meist reagieren, die gehen zum Beispiel bei sich zu Hause mit die Struppigen.

Das Buch lädt ein, über heutige Gesellschaftsstrukturen zu sprechen und lässt Raum für Überlegungen, was einem selbst wichtig ist im Leben.

Die Autorin Eva Rottmann hat ein ernstes Thema gut aufgearbeitet und mit "Goldkind" eine sehr schöne Geschichte geschrieben. Zu ihrer Biografie ist anzumerken, dass sie 1983 in Würzburg geboren wurde und an der Zürcher Hochschule der Künste im Department Theater studiert hat; seit ihrem Abschluss schreibt sie primär Hörspiele und Stücke für Kinder und Jugendliche. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet.

Das Buch lebt aber auch von der tollen Aufmachung; es hat ein Hardcover in einem Goldton, das Freude macht. Die Illustrationen von Eleanor Sommer sind in schwarz-weiß-gold gehalten und ebenfalls sehr gelungen. Die Illustratorin hat in Hamburg Illustration studiert und zeichnet besonders gern "Monster und merkwürdige Tiere" (S. 63)- die Leidenschaft ist durchaus auch in "Goldkind" zu spüren.

Das Buch könnte für Gesprächs- / Schreibanlässe im Klassenverband genutzt werden.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Hannover</b> Ausschuss	<b>hhd</b> Kürzel	<b>Nr. 1815715</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rottmann</b> Zuname		<b>Eva</b> Vorname	
<b>Sommer, Eleanor</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Goldkind</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
<b>Dramatiker erzählen für Kinder</b> Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-95854-029-3</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>17,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 13.11.2015</b>	
<b>E-Book inklusive</b>		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Familie</b>	
		<b>Mädchen</b>	
		<b>Außenseiter</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die neunjährige Emma wird häufig Goldkind genannt, sie kommt aus einer gut situierten Familie und weiß, wie sie sich zu benehmen hat. Eigentlich hätte sie glücklich sein können. Doch die ständigen Streitereien der Eltern und deren mangelndes Interesse machen ihr das Leben schwer und so beschließt sie von Zuhause wegzulaufen. Als sie einer Gruppe Obdachloser begegnet, verändert sich ihr Leben.

**Beurteilungstext**  
 Als Emma von den Streitereien der Eltern genug hat und von Zuhause ausreißt, packt sie nur die nötigsten Sachen ein und überlegt sich nicht, wohin sie gehen kann. Neben dem Jägersitz im Wald, wo sie übernachten will, lässt sich eine Gruppe Obdachloser nieder. Marie nennt sie "die Struppigen", einige von ihnen hat sie schon einmal in der Fußgängerpassage oder im Park gesehen. Zuerst ist sie verschreckt, aber bald vergisst sie ihre Angst. "Wir sind nur halb so gefährlich wie wir aussehen. Komm, setz dich zu uns ans Feuer!", wird sie von ihnen eingeladen. Sie findet in der Begegnung und im Gespräch mit den Fremden Verständnis und Hilfe, wird aber ernsthaft ermahnt, wieder zurück nach Hause zu gehen.

Emmas Eltern haben den nächtlichen "Ausflug" ihrer Tochter vor lauter Streitereien gar nicht bemerkt. Als das Mädchen kurz darauf zum ersten Mal ein ganzes Wochenende allein zu Hause bleibt, beschließt sie die neuen Freunde zu einem Fest in ihr Haus einzuladen. Emma bestellt beim Pizzaservice Essen für alle, für "...Amore, Katz, Whiskey-Lukas, Jekka, Oskiposki... und wie sie alle hießen." Und alle, alle kommen. Schnell entsteht im Haus ein Chaos, aber Emma und ihre Gäste genießen das Fest, singen, spielen Mundharmonika und tanzen. Der Hund Napoleon pinkelt vor lauter Freude auf den Fußboden. Am Ende des Festes bauen sich alle ein großes Schlaflager aus zusammengetragenen Matratzen auf der Terrasse. Als am nächsten Morgen Maries Eltern nach Hause kommen und Emmas Gäste entdecken, verscheuchen sie erbost die "Lausebande" und bestrafen Marie mit Hausarrest. Das ist nun Grund genug für das Mädchen, endgültig von Zuhause abzuhausen und bei den Struppigen Unterschlupf zu finden. Aber Marie lernt, dass es dann doch nicht so einfach ist, auf der Straße zu leben, und dass ihr Vater und ihre Mutter sie sehr vermissen und überall suchen.

Die Dramatikerin Eva Rottmann erzählt hier eine Geschichte zum Thema Obdachlosigkeit, die bereits Grundschulkinder verstehen. Es gefällt mir gut, dass es in der Gruppe der "Struppigen" sehr unterschiedliche Menschen gibt, jede(r) hat seine Geschichte, seine Besonderheiten. Den Kindern wird durch das Lesen dieses Buches ein neuer Blick auf Obdachlose und Bettler ermöglicht. Vor allen Dingen Mädchen etwa zwischen acht und zehn Jahren werden sich mit Emma und ihrer Geschichte identifizieren können. Auch im Unterricht der Grundschule kann das Buch seinen Platz finden.

Man merkt dem Buch - z. B. bei den lebendigen Dialogen - an, dass es von einer Dramaturgin geschrieben wurde. Ich kann mir die Geschichte gut als Theaterstück vorstellen. Die vielen liebevollen, zweifarbigen Illustrationen ermöglichen schon jetzt einen Blick auf die Szenen des Geschehens.

Dem Buch liegt ein Lesezeichen mit einem individuellen Code bei, der zum einmaligen kostenlosen Download des E-Books berechtigt. Dies

Den Buchpreis, die Ausstattung mit einem illustrierten Cover etc., der zum Einkäuferspreiserwartungsbereich des Lesers beizugehört und die hochwertige Ausstattung erklären den (hohen) Preis für das schmale Büchlein.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Bö</b> Kürzel	<b>Nr. 221512068</b>
--------------------------------	-----------------------------	---------------------	----------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hächler</b> Zuname	<b>Bruno</b> Vorname	ID: 2215221512068
<b>Sissung, Ingrid</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

<b>Herr Blume ist glücklich</b> Titel	<input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>978-3-9585-4025-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort
<b>14,90</b> Preis (EURO)	<b>2015</b> Jahr

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bilderbuch</b> Gattung	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	Schlagwörter <b>Alltag</b> <b>Zufriedenheit</b> <b>Glück</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

**Inhaltsangabe**  
 Herr Blume ist ein glücklicher Mensch. Er wohnt in einem schönen Haus mit Blumen im Garten. Über die kleinen Alltagsdinge freut sich Herr Blume. Eines Winters steht ein großes Schlittschuhrennen an, bei dem der Gewinner ein Radio erhält. So gerne hätte Herr Blume das Radio gewonnen, also übt er fleißig. Wird er das Rennen gewinnen? Und sieht er noch die schönen Dinge im Alltag?

**Beurteilungstext**  
 Das Glück der kleinen Alltagsdinge nimmt der Kinderbuchautor Bruno Hächler in seinem Bilderbuch "Herr Blume ist glücklich", 2015 im Münchner Mixtvision Verlag erschienen, als Thema für seine Geschichte. Manche Leute denken, Herr Blume ist ein bißchen verrückt. Denn er freut sich über die kleinen Dinge in seinem Alltag wie den Regentropfen auf der Nase, die fliegende Biene um seinen Kopf oder quakende Frösche nachts. Er ist glücklich, die Dinge um sich zu haben, sie zu sehen, zu erleben. Er genießt sie. Eines Winters hängt ein Plakat aus, das auf ein Schlittschuhrennen aufmerksam macht. Der Sieger erhält ein Radio. Herr Blume hätte gerne so ein Radio und beginnt nun jeden Tag fleißig zu üben. Wird er das Rennen gewinnen? Verliert er dabei die kleinen Dinge des Alltags aus den Augen?  
 Für Kinder ist der Rythmus des Alltags ihre Sicherheit. Zu wissen, was, wo und wann passiert, gibt ihnen Geborgenheit. Für sie gibt es sowieso jeden Tag neue Dinge, Begriffe zu entdecken. Zudem besitzen Kinder eine größere Aufmerksamkeit für die Dinge des Alltags. Sie wissen meist genau, wie ihr Ball aussieht, welche Farbe das Gefährt im Kindergarten hat. Hier knüpft Bruno Hächler mit seiner Geschichte über Herrn Blume an. Seine Figur ist in seiner Freude über die kleinen Dinge wie ein Kind. Daraus speist sich seine innere Zufriedenheit und Ruhe. Gleichzeitig irritiert sein Verhalten als Erwachsener seine Mitmenschen. Sie bezeichnen ihn als verrückt. Jedoch stellt ihn die Aussicht auf den Radiogewinn bei einem Schlittschuhrennen seine innere Zufriedenheit auf eine harte Probe. Schon fast versessen übt Herr Blume für das Rennen. Den Blick auf die Alltagsfreuden verliert er dabei, bis ihn ein Ereignis daran erinnert.  
 Eigentlich hat Bruno Hächler die Geschichte reizend aufgebaut. Der Plotaufbau ist bis zum Spannungsmoment perfekt. Die Sprache ist sehr bildlich, was die Kinder anspricht. Jedoch gibt es zwei Punkte, die aufstossen. So sind die Sätze teilweise zu lang für die Zielgruppe, auch wenn sie durch die Kommatas in sinnvolle Einheiten beim Vorlesen teilbar sind. Darüber hinaus gibt es hier und da Formulierungen, die die Erwachsenen stören werden ("Er freute sich, wenn sich der Hund des Nachbarn taub stellte, weil er nicht gehorchen wollte."). Um die schönen Alltagsdinge hervorzuheben, wären positive oder zumindest neutralere Beispiele wie ein warmer Kakao besser gewesen.  
 Ingrid Sissung erzählt mit ihren Bildern die Geschichte virtuell. Etwas gröber, aber dennoch realistisch ist ihr Illustrationsstil. Ihre kräftigen Farben geben dem Buch noch einmal richtig Energie.  
 Bruno Hächler lenkt mit seinem Bilderbuch "Herr Blume ist glücklich" den Blick auf die Alltagsfreuden. Man solle auf ein Ziel hinarbeiten, jedoch den Blick fürs Ganze nicht verlieren. Zudem ist die flotte Geschichte für die Kinder ansprechend. Nur hier und da wären positive Formulierungen für den Gesamteindruck besser gewesen.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221512092</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hächler</b> Zuname		<b>Bruno</b> Vorname	
Sissung Ingrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Blume ist glücklich</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-95854-025-5</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Sport</b> <b>Alter</b> <b>Glück</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Herr Blume ist ein Einsiedler, aber stets glücklich. Selbst schlimme Dinge reizen ihn zum Lachen. Er erfährt von einem Wettkampf auf dem Eis, trainiert dafür beharrlich, sieht sich schon als Sieger, aber kurz vor dem Ziel flattert eine Ente über seinen Weg. Der wendet er sich zu, vergisst alle Visionen und landet überglücklich im Erfolg. Viele andere tun es ihm nach.

**Beurteilungstext**

Text und Illustrationen sind gut aufeinander abgestimmt: der fröhliche Herr Blume erscheint in einer bunten und farbenfrohen Umwelt. Die Details des Textes sind auch auf den Bildern eindringlich hervorgehoben: Katze, Fahrrad, Regenschirm etc. Auch die Handlung, die über den Frohsinn zu Trainingsfleiß und zurück zum Glück führt, ist überzeugend dargestellt und aufeinander bezogen. Die Bilder sind voller Dynamik, und der Leser und Betrachter vermögen sich dadurch schnell, in den Ablauf hineinzusetzen, was nicht nur durch die Bewegungen auf dem Eis erzeugt wird.

Doch das stupide Hin und Her des Übungsprozesses kann natürlich nicht die Lösung sein. So ist es am Ende wohltuend, dass sich Herr Blume wieder seinen individuellen Stärken zuwendet und die Begeisterung für das Detail den Zuschlag erhält. Die Begegnung mit dem eigentlich im Wege stehenden Tier lässt den übertriebenen Ehrgeiz erlahmen, der zeitweilig sein Tun bestimmt hatte. Und das wirkt ansteckend, sowohl auf die Wettkämpfer als auch auf den Leser.

Lediglich einige unrealistische Details verwirren: ein 10-Meter-Turm kann nicht bloß eine kleine Leiter sein, und der Sprung ins Wasser nahe am Beckenrand wird wahrscheinlich sehr weh tun. Die schlabberige Hose richtet sich in der Luft wieder ganz von selbst zurecht? Wo sind hingegen die Frösche?

Doch das schränkt die Suche nach dem Glück und sein Finden nicht ein.



<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	nrö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>231511172</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hächler</b> Zuname		<b>Bruno</b> Vorname	
<b>Sissing, Ingrid</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Blume ist glücklich</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-95854-025-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.11.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2315231511172			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Glück</b> <b>Leben</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Herr Blume, ein Mann, dem nichts und niemand die Stimmung vermiesen kann, nimmt eines Tages an einem Eiswettlauf teil. Doch kurz vor dem Ziel verliert er den Sieg aus den Augen und dreht lieber Pirouetten auf dem Eis.

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch kann in zwei Teile untergliedert werden. Im ersten Teil geht es um die Vorstellung von Herrn Blume, welcher, wie der Titel bereits verrät, ein glücklicher Mensch ist, der mit seinem Leben vollends zufrieden ist. Was konkret auf den ersten drei Doppelseiten beschrieben wird. Im zweiten Teil folgt die eigentliche Geschichte: ein Schlittschuh-Rennen auf dem See samt Trainingsvorbereitungen, Rennen und Ausgang bzw. Folgen. Dass Herr Blume das Ziel aus den Augen verliert, nachdem er eine Ente beim Landeanflug auf dem Eis herumschlittern sah und es ihr daraufhin gleichtut, ist eine sehr merkwürdige Wendung, selbst wenn Herr Blume vorher als etwas eigenartiger Mensch beschrieben wurde. Und dass er am Ende damit alle Menschen so sehr beeindruckte, dass "tausend Menschen" mit ihm Pirouetten drehten und sich freuten, ist ein wenig zu viel des Guten. Die Handlung muss daher aufgrund der ungläubwürdigen abstrusen Pointe eher in Frage gestellt werden.  
 Illustriert wurden jeweils Doppelseiten in bunten Farben und im malerischen Stil. Die Bilder sind hinreichend detailliert, aber nicht überladen, und zeigen zum Teil witzige Einzelheiten, wie Herrn Blumes Haarstoppln am ganzen Körper beim Sprung vom Zehn-Meter-Turm. Der Text ist leicht verständlich und in die größeren Farbflächen des jeweiligen Bildes gedruckt.  
 Insgesamt gibt es in diesem Bilderbuch wenig zu entdecken zudem ist die Geschichte eher abstrus und merkwürdig. Das Buch ist daher nur eingeschränkt für Liebhaber dieser unewöhnlichen Gedankenspiele zu empfehlen.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Ba Kürzel	Nr. <b>25150103</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hächler</b> Zuname		<b>Bruno</b> Vorname	
Sissung, Ingrid Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Blume ist glücklich</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-95854-025-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	Zielgruppe
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.10.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		<b>Ethik</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Herr Blume freut sich über die kleinsten Ereignisse, z.B. wenn ihm ein Regentropfen auf die Nase fällt. Er lebt glücklich mit seiner gelben Katze. Weil es ein Radio zu gewinnen gibt, trainiert er ausdauernd Schlittschuhlaufen. Das Rennen gewinnt er zwar nicht, hat aber viel Freude daran, Kurven und Pirouetten zu laufen.

**Beurteilungstext**  
 Das Bilderbuch im Format 25x25 cm lebt von den ganzseitigen farbenfrohen Bildern. Sie "erzählen" ausdrucksstark und mit lustigen Details über Herrn Blume. Seine Eigenschaften - fröhlich, glücklich, zufrieden - sind in Mimik, Haltung, Kleidung (langer roter Schal) ablesbar. Die Komik mancher Situation ist für Kinder ohne Schwierigkeiten zu erkennen, Enten auf dem Eis, Katze mit Schlittschuhen, Wirrwarr auf dem Eis, als Herr Blume Kurven und Pirouetten dreht. Der Text ist in die Bilder integriert auf farbig grundierten Seiten. Er erzählt anschaulich durch viele Adjektive (schlabberige Badehose, fröhliches Haus...), treffende Verben (er trippelte, tänzelte, sprang jauchzend in die Luft, schwebte auf einem Bein ins Ziel) von Herrn Blume und dem Eislaufwettbewerb. Bilder und Text bilden eine harmonische Einheit. Ein Erwachsener als Hauptfigur in einem Bilderbuch? Eine gelungene Entscheidung! Herr Blume ist mit nicht alltäglichen Eigenschaften ausgestattet, nämlich glücklich und zufrieden zu sein und sich an den kleinen Dingen des Alltags zu erfreuen. Das Bilderbuch ist sehr zu empfehlen. Auch der vorlesende Erwachsene könnte Herrn Blume ein bisschen beneiden, weil er so zufrieden und glücklich ist.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Unna</b> Ausschuss	<b>He</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915882</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Helmig</b> Zuname		<b>Alexandra</b> Vorname	
<b>Kloos, Anemone</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Lua und die Zaubermurmel</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-944572-10-9</b> ISBN	<b>214</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 14.10.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Familie</b> <b>Tod</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
ID: 19151915882 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			

**Inhaltsangabe**  
 Lua findet auf dem Spielplatz eine Zaubermurmel und kommt mit ihr in eine Zauberwelt von Zirkusleuten. Dort hofft sie, dass der Zauberer Mo ihren verstorbenen Vater zurückbringen kann.

**Beurteilungstext**  
 Lua lebt zusammen mit ihren nervigen Zwillingsschwestern bei ihrer Mutter, die nach dem Tod des Vaters manchmal etwas überlastet ist. Lua hatte ein sehr gutes Verhältnis zu ihrem Papa und sehnt sich oft nach seiner Gegenwart. Als sie eines Tages eine schimmernde Murmel auf dem Spielplatz findet und mit dieser ‚Zaubermurmel‘, die ihr bestimmt ihr Vater vom Himmel herunter geworfen hat, abends einfach abhaut, kommt sie in ein phantastisches Zirkusdorf. Alle Personen, die sie dort sieht, kennt sie bereits aus einem Bilderbuch und es ist ihr Wunsch, den berühmten Magier Mo zu finden und dazu zu bringen, ihren Vater wieder herbei zu zaubern. Im Zirkusdorf allerdings läuft alles schief. Die Artisten und Künstler werden von Tag zu Tag schlechter, weil Mo nicht mehr zaubern will, nachdem etwas Schreckliches passiert sein muss. Nach langen Nachforschungen findet Lua endlich heraus, dass Mo seine Assistentin weggezaubert hat und nicht wieder zurückholen konnte. Damit ist für die Zauberei beendet, auch wenn das den ganzen Zirkus ins Verderben stürzt. Nur mühsam kann Lua Mo überzeugen, sie als Assistentin zu nehmen. Als es endlich wieder klappt mit Mo's Zauberkraften, fragt sie ihn, ob er ihren Vater zurückholen könnte, doch Mo muss verneinen. Am Ende wacht Lua dann wieder in ihrem Kinderzimmer auf und freut sich, bei ihrer Mama und den Zwillingen zu sein. Die Geschichte wird ruhig erzählt und bietet kaum spannende oder dramatische Szenen. Der Leser kommt genauso selbstverständlich in die Phantasie-Zirkus- und Zauberwelt hinein, wie er am Ende wieder heraus kommt. Die Zielgruppe wird eher bei Mädchen liegen, die sich mit der Protagonistin identifizieren können. Als Klassenlektüre oder Lesetext aus der Kinderliteratur eignet sich das Buch nicht.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 2015143	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Helmig</b> Zuname			<b>Alexandra</b> Vorname		
ID: 20152015143			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
Kloos, Anemone Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Lua und die Zaubermurmel</b> Titel					
Reihe					
978-3-944572-10-9 ISBN		216 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Mixtvision Verlag		München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasiegeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>30.10.2015</b>		Schlagwörter: <b>Fantasie</b> <b>Trauerarbeit</b> <b>Mut</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

**Inhaltsangabe**

Lua findet eines Tages auf dem Spielplatz eine Glasmurmel und ist überzeugt, dass sie eine Zaubermurmel ist, die ihr verstorbener Vater für sie vom Himmel geworfen hat. Die Murmel führt das Mädchen in einen Zirkus, in dem geheimnisvolle Dinge passieren: Der Zauberer Mo fühlt sich einsam und todtraurig, verschließt sich vor den anderen und kann nicht mehr zaubern. Nach und nach verlieren auch die anderen Artisten ihre Fähigkeiten. Ob Lua mit Hilfe der Zaubermurmel diese Probleme lösen kann?

**Beurteilungstext**

Voller Poesie und Warmherzigkeit wird die Geschichte der neunjährigen Lua erzählt, der die Welt nach dem Tod des über alles geliebten Vaters traurig und trostlos erscheint. Die Mutter ist mit ihrer Situation und den jüngeren Zwillingsschwestern, die Lua nur nerven, überfordert und erkennt nicht, wie einsam und verlassen sich das Mädchen fühlt. Die Nöte ihrer neuen Freunde, denen sie unbedingt helfen will, wecken neue Kräfte in ihr und lassen sie Raum für ihrer eigene Entwicklung finden.

Der Tod eines Elternteils gehört zum Glück nicht unbedingt zur Erfahrung eines Kindes, aber das Gefühl, nicht verstanden und mit seinen Problemen allein gelassen zu werden, ist schon bekannt. Oft sind Eltern mit ihrem Alltag gefordert und sehen nicht, dass das Kind Kummer hat. So kann diese fantasievolle Geschichte helfen, sich wie Lua mutig auf den Weg zu machen, um seinen Platz in der Welt zu finden.

Auch wenn die Erzählung nicht immer realistisch sondern märchenhaft und magisch ist, vermittelt sie doch mit ihrer poesievollen, feinsinnigen und bildreichen Sprache auf zauberhafte Art diese Botschaft.

Die wenigen in Schwarz-weiß gehaltenen Bilder begleiten den Text angemessen. Die liebevolle Gestaltung des Covers macht neugierig auf das Buch, welches die Erwartungen erfüllt.

Ein Zitat über Wirklichkeit und Illusion von Salvador Dali versteckt sich am Schluss auf der Seite des Impressums, was schade ist, denn es hätte gut als Einstieg in die Geschichte auf die erste Seite gepasst.

Auch zum Vorlesen für jüngere Kinder geeignet

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25153386 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schwarz</b> Zuname		<b>Thies</b> Vorname	
<b>Schwarz, Thies</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ludmilla - Die Meiserdiebin</b> Titel		ID: 1525153386	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-95854-028-6 ISBN	40 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mixtvision Verlag	München Ort	Zielgruppe	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Comic Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Comic Rätsel Gaunereien	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ludmilla ist eine sehr raffinierte Meisterdiebin. Im Buch werden neun ihrer genialen Gaunereien vorgestellt. Alle Hinweise verstecken sich in den Comicbildern.		Zentraldatei: 15.12.2015	
Beurteilungstext		Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Clevere, elegante und blitzschnelle Diebstähle stellen die Polizei und Presse vor ein Rätsel. Wer ist diese Meisterdiebin? Die Fotos der Überwachungskameras zeigen kein genaues Bild. In diesem Buch verrät die listige Diebin ihre besten Tricks. Am Ende kämpft sie sogar in einem nächtlichen Duell gegen den berühmten Meisterdieb Alfonso.

Natürlich ist Ludmilla viel zu schlau, um ihre geheimen Tricks einfach so in ein Buch zu schreiben. Stattdessen wurden die Hinweise in den Comicbildern versteckt. Nur wer scharfsinnig kombiniert, kommt der Diebin auf die Schliche.

Dieses Buch hat keinen Text zum Vorlesen im eigentlichen Sinne. Es handelt sich vielmehr um eine Art Comic-Bilder-Rätsel. Einzelne Worte bzw. Wortgruppen, versehen mit vielen Pfeilen, sowie kurze Schlagzeilen aus der Zeitung, bilden den einzigen Text. Sie wurden in den Illustrationen so gekonnt platziert, dass sich daraus eine Geschichte ergibt. Das klassische Leseverhalten von oben nach unten und von links nach rechts ist auf jeder Seite berücksichtigt. Darstellungen und Texte gehen eine gekonnte Symbiose miteinander ein. Nur gemeinsam ergeben sie eine klare Story. Ganzseitige vollflächige Illustrationen bilden den Hintergrund für darüber arrangierte zusätzliche kleine und große Bildszenen bzw. Handlungshinweise. Natürlich ist die elegante Ludmilla auf jeder Seite die Hauptfigur, aber viele zusätzliche kleine Details machen das Buch auch bei wiederholter Betrachtung zum Erlebnis. Gleich in der ersten Gaunerei erbeutet Ludmilla ein sehr wertvolles Kätzchen. Die Katze ist bei allen weiteren Diebstählen wie eine Komplizin in das Geschehen integriert. Sie könnte durchaus ihre ganz eigene Geschichte erzählen. Für die Computergrafiken wurden vorwiegend gedeckte Farben verwendet. Die Figuren entsprechen denen eines Comics.

Das Buchformat fällt aus dem gängigen Rahmen. Es ist auf zwei Drittel eines A4 Hochformats gedruckt und mit Hardcover versehen. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. So können auch Vorschulkinder selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Auf dem dunklen Cover sieht man Ludmilla, wie sie in der Nacht einen Geldtransporter mit Angel ausraubt. Das Cover verspricht ein spannendes Abenteuer.

Die Geschichte eignet sich wunderbar als Interpretationsgrundlage zum Nacherzählen. Sie lädt zum Fabulieren, Fantasieren und Exemplifizieren ein und regt die kindliche Fantasie an.

Meine Tochter liebt dieses Buch nicht zuletzt deshalb, weil es wenig Text und trotzdem viel Handlung gibt. Es eignet sich auch für den Einsatz in der Grundschule. Jeder einzelne Fall kann als Grundlage für freie Interpretation, Nacherzählung oder Diskussion genutzt werden. Wir haben mit diesem Buch freies Sprechen geübt und fächerübergreifend ein Kunstprojekt angeschlossen. Für die Jungs gibt es im gleichen Verlag Alfonso der Meisterdetektiv. Beide Projekte sind bei den Kindern sehr gut angekommen. In den Pausen wurde wild darüber diskutiert, wer cooler ist Alfonso oder Ludmilla.

Das Buch ist aber auch für zu Hause oder als Geschenk zu empfehlen.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss		<b>RPGa</b> Kürzel	<b>Nr. 2015109</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz</b> Zuname			<b>Thies</b> Vorname	
<b>Schwarz, Theis</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Ludmilla- Die Meisterdiebin</b> Titel			ID: 20152015109	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-95854-028-6</b> ISBN			<b>36</b> Seitenzahl	
			<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Comic</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
			Schlagwörter	
			<b>Abenteuer</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ludmilla, die Meisterdiebin klaut alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Eines Tages trifft sie Alfonso, den Meisterdieb und verliebt sich.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte von Ludmilla, der Meisterdiebin wird in diesem Buch mit Hilfe eines Comics erzählt. Auf jeder Doppelseite wird in unterschiedlichen Bildfolgen das Vorgehen der Diebin dargestellt.  
 Die witzigen Illustrationen sind mit viel Liebe zum Detail gezeichnet. Sie laden zum Anschauen ein und lassen den Betrachter immer neue Einzelheiten entdecken. Auch beim wiederholten Durchblättern wird man immer wieder neue Kleinigkeiten finden, die zum Schmunzeln anregen.  
 Interessant ist auch das schmale hohe Format des Buches, das ungewöhnlich wirkt und neugierig macht.  
 Als Zugabe lässt sich das Buch auch als E-Book downloaden.  
 Eine ungewöhnliche und interessante Lektüre für Kinder ab sechs Jahre.





Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Bö Kürzel	Nr. <b>221512006</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Weber</b> Zuname		<b>Susanne</b> Vorname	
ID: 2215221512006		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Paul &amp; Papa. Vorlesegeschichten</b> Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN	
<b>978-3-9585-4027-9</b>		<b>64</b> Seitenzahl	
<b>11,90</b> Preis (EURO)		<b>2015</b> Jahr	
<b>Mixtvision</b> Verlag		<b>München</b> Ort	
Schlagwörter		<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 20 kurzweilige Alltagsgeschichten von Paul und seinem Papa über Lakritz als Abendessen, Sternschnupfen oder Bürospielen.

**Beurteilungstext**  
 Eine Hommage an eine Vater-Sohn-Beziehung schreibt Susanne Weber in ihrem Vorlesebuch "Paul & Papa", das 2015 im Mixtvision Verlag erschienen ist. In 20 kurzen Geschichten erzählt sie von den Erlebnissen von Paul mit seinem Papa. Es sind Alltagsgeschichten, die in ihrem Alltäglichen ihre kleinen Höhepunkte haben. Es sind Geschichten, die in der einen oder anderen Form Kinder ab vier Jahren schon selbst erlebt haben. Da diskutieren Paul und sein Papa, ob Lakritze als Abendessen geeignet sind. Ein anderes Mal beobachten sie vorm Schlafengehen die Güterzüge und kommen schnell zu den Sternen. Dann geht es um die Vor- und Nachteile der Geschwisterfrage. Es sind Momente des Alltags, die bei genauer Beobachtung immer wieder ihren eigenen Charme, Witz und Spannung haben. Leicht und einnehmend erzählt Susanne Weber ihre Geschichten. In der Länge umfassen sie 3 bis 5 Seiten und sind bestens zum Vorlesen beispielsweise am Abend geeignet. Sofort merkt man die enge Verbindung von Paul zu seinem Vater, die schon das Coverbild so herzenswarm mit der Umarmung auf dem Sessel zeigt. Die Mutter spielt hier eine Nebenrolle, auch wenn sie hin und wieder auftaucht. Die Geschichten stehen einzeln dar und fügen sich am Ende dennoch zu einem runden Bild von Paul und seinem Papa. Die Gespräche zwischen den beiden Figuren sind der Dreh- und Angelpunkt. Hier erspinnt sich der Höhepunkt der Geschichte, der Witz. Harmonisch geht es in den Geschichten zu. Da zeigen sie natürlich in nur eine Richtung. Aber so darf es in einem Kinderbuch ruhig sein. Susanne Göhlichs Illustrationen erkennt man auf den ersten Blick. Dieser sympathische Comicstil geben dem Buch das i-Tüpfelchen. Ihre kleinen Zeichnungen nehmen den Kern der Geschichte auf und lockern den Text. Sie sind knapp gehalten und fügen sich so perfekt in die Erzählung ein. Wer ein Kinderbuch über Alltagsgeschichten und über Vater und Sohn sucht, dem empfehle ich "Paul & Papa" von Susanne Weber. Charme, Humor und ganz viel Liebe steckt darin. Sie zeigt, daß der Alltag mit einem Kindergartenkind überhaupt nicht langweilig werden kann.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Ba Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25150102</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Weber</b> Zuname		<b>Susanne</b> Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Paul &amp; Papa Vorlesegeschichten</b> Titel			ID: 251525150102  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
Reihe			
<b>978-3-95854-027-9</b> ISBN	<b>72</b> Seitenzahl	<b>11,90</b> Preis (EURO)	
<b>Mixtvision</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Junge</b>  <b>Familie</b>  _____ _____ _____
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 28.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: _____  Verlag Datum <b>21.12.2015</b>

**Inhaltsangabe**  
 In zwanzig kurzen Geschichten wird vom Alltag des Kindergartenkindes Paul mit seinem Papa erzählt. Sie spielen, kochen, verreisen, gehen in den Zirkus ... und haben viel Spaß zusammen. Paul will z.B. nicht in den Kindergarten und lieber mit Papa ins Büro. Als er aber erfährt, dass er dort den ganzen Tag sitzen und schreiben muss, ist das Spielen mit dem Feuerwehrauto im Kindergarten doch schöner.

**Beurteilungstext**  
 Kurz, verständlich, anschaulich mit vielen Dialogen erzählt S. Weber aus dem Alltag eines Kindergartenkindes mit seinem Papa. Paul und Papa sind liebenswerte Figuren. Kleine Konflikte werden einfühlsam gelöst. Ein kluger Erzieher geht auf sein Kind ein und lässt ihm Freiräume. Wie nebenbei lernt Paul, was eine Sternschnuppe ist, womit sich ein Buddha beschäftigt, was ein "Tag der offenen Tür" ist oder dass es Basilikum und nicht "Brasilikum" heißt. Es gibt viele lustige Pointen. Die Autorin verwendet auch oft den Wortwitz, wenn z.B. Paul ein Banilleeis essen will und erklärt, dass es eben aus Vanille- und Bananeneis besteht. Anschaulich werden bestimmte Redewendungen erklärt wie "sich eine Scheibe abschneiden". Der Einstieg in eine Geschichte ist meist mit einer Frage Pauls, einem kurzen Dialog oder einer Feststellung gestaltet, so dass sofort das Interesse des Zuhörers geweckt ist. Auch die Überschriften der Geschichten machen neugierig wie "Ecken in die Ecke" oder "Elefantentrost". Illustrationen sind in den Text eingestreut und zeigen die Personen in bestimmten dem Text entsprechenden Situationen. Gesichter und Haltungen sind lustig z. B. als Paul und Papa Spaghetti essen. Diese 20 Vorlesegeschichten sind sehr zu empfehlen. Gut verpackt vermitteln sie Wissen und Verhaltensweisen ohne erhobenen Zeigefinger. Eine solche liebevolle Beziehung zwischen Vater und Sohn und einen so einfühlsamen Vater kann man allen Kindern nur wünschen.